Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 4 (1864)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. — Halbjährlich " 1. 50 N^{ro} 2.

Ginrudungsgebühr:

Die Zeile 10 Rp. Sendungen franto.

Berner=Schulfreund.

16. Januar

Dierter Jahrgang.

1864.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition. Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Dichter des zweiten bernischen Lefebuchs.

(Fortsetzung).

Großartig steht Rückert bagegen wieder da auf dem Gebiet der did aktisch en und episch en Poesie. Auf diesem geht er nun gern über die engen Gränzen seines Baterlandes und der deutschen Zunge hinaus und schließt ums die Gedankenschäße ferner Länder und Bölker auf. Seine poetische Welt erstreckt sich da über alle Zonen und Nationen der Erde, über den skandinavischen Norden, über Hellas, Arabien, Persien, Judien und China. Sein Herzenszug nach dem Orient hat ihn zum größten Didaktisker der Deutschen gemacht. Schon in seinen "Angereihten Perlen" und in den "Bierzeilen" offenbart er eine tiese Gedankenfülle. Als Beispiele dienen folgende:

D blicke, wenn ben Sinn dir will die Welt verwirren, Zum ew'gen Himmel auf, wo nie die Sterne irren! —

Sei gut, und laß von dir die Menschen Boses sagen; Wer eig'ne Schuld nicht trägt, kann leichter fremde tragen. —

Der Prüfftein trügt dich nie: Gut ist, was wohl dir thut, Und das ist schlimm, o Herz, wobei dir schlimm zu Muth! —

2